

Wintersemester 2019_20

VL: „Das frühe Mittelalter“



Prof. Dr. Oliver Jehle
KIT. Fachbereich Kunstgeschichte



14.11.2019
„Kulturelle Postproduktion. Museumsbeobachtungen in der zeitgen. Dr. Stefanie Stallschus (Berlin)

21.11.2019
„Bewegte und unbewegte Bilder M Priv.-Doz. Mag. Dr. Edith Futsc

12.12.2019
„Gemeinsam produzieren - gem Zusammenarbeit in der Videok Dr. Samantha Schramm (S)

16.01.2020
„Hollis Frampton (nostalgic) PD Dr. Henning Engelke

30.01.2020
„Miteinander in Susan Prof. Dr.

Donnerstag, 18.00 Uhr

30.01.2020
„Miteinandersein: Performance und Kollaboration in Susan Moguls Videoarbeiten“
Prof. Dr. Ulrike Hanstein (Köln)

Von d
Beweg

Donnerstag, 18:00 Uhr

Fakultät für Architektur
Hörsaal 9
Englerstraße 7, Geb. 20.40 (Architekturgebäude)
76131 Karlsruhe

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut Kunst- und Baugeschichte
Fachgebiet Kunstgeschichte
Dr. Barbara Filser
Informationen zu Änderungen auf <http://kg.ikb.kit.edu>





Vorträge

Schadenzauber und Weibermacht. Hans Baldung Griens voyeuristischer Blickwechsel auf das Hexenthema

Donnerstag, 6. Februar 2020, 19 Uhr

Prof. Dr. Sigrid Schade, Zürich

Vom Spiel mit den Konventionen. Baldung und Dürer

Donnerstag, 20. Februar 2020, 19 Uhr

Dr. Thomas Schauerte, Aschaffenburg

Konzert

“Lust hab’ ich g’habt zur Musica” – Weltliche Musik der Baldungzeit

Donnerstag, 30. Januar 2020, 19 Uhr

mit Roger Gehrig, Studio Alte Musik, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Leitung: Hans-Joachim Fuss

Klausur für Kunsthistoriker*Innen (Haupt- und Nebenfach):

Wann: Dienstag, 04.02.2020

Wo: Eiermann-Hörsaal

Uhrzeit: 15:45–16:45 Uhr

Materialien: 10 Foliensätze

Begriffsdefinitionen

Zwei Texte als pdf: Wittekind und Ganz

Die Bedeutung des Goldes und der liturgischen Gegenstände



Das Baseler Antependium von 1019 mit dem miniaturisierten Kaiserpaar zu Füßen des „Arztes“ Christus in der Mitte.

Ziel einer jeden Auslegung im Sinne der mittelalterlichen Bedeutungsforschung ist die Ergründung des geistigen Sinns (*sensus spiritualis*) der Welt der Schöpfung und des von Menschen geschaffenen und Geschehenen im Mittelalter mit den Methoden und Formen der *Allegorese*. Sinnträgergattungen sind die Dinge (*res*) und die Vorgänge (*gesta*).

Jedes Ding hat dabei so viele Bedeutungen wie die Summe der Zahl seiner Eigenschaften. Ein Edelstein kann z. B. nach Farbe, Reinheit, Leuchtkraft, Größe, Herkunft, seiner Festigkeit usw. gedeutet werden. Zur Sinnträgergattung der Vorgänge (*gesta*) gehören das Naturgeschehen, geistige Tätigkeiten wie das Gedenken, Gebärden und sinnhaltige Bewegungen und das Handeln Gottes und der Menschen in der Heilsgeschichte. Hierzu ist auch das Stiftungswesen zu zählen.

Rationale Divinorum Officiorum des Bischofs von Mende, Wilhelm Durandus.

1146: Die Heiligsprechung Heinrichs II.

1347: Überführung von Bamberg nach Basel

Kaiserlicher Glanz



Kaiserpaarmonstranz, um 1347



Kunigunde und Heinrich II. am von 1270 bis 1285 errichteten Westportal des Basler Münsters.



Reliquiar des hl. Heinrich, Hildesheim, um 1170/80, Paris, Musée du Louvre (Bildnachweis. RMN Paris)



Tympanonrelief der Marienpforte des Bamberger Domes, Heinrich und Kunigunde rechts der thronenden Maria, um 1210.



Kaiserpaarmonstranz, um 1347



Visionen der Endzeit
Die Apokalypse in der mittelalterlichen Kunst

Steffen Bogen: Träumen und Erzählen – Selbstreflexion der Bildkunst vor 1300, München 2001.

Peter Dinzelbacher: Vision und Visionsliteratur im Mittelalter (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 23), Stuttgart 1981.

David Ganz: Medien der Offenbarung – Visionsdarstellungen im Mittelalter, Berlin 2008.

Herbert L. Kessler: Spiritual Seeing – Picturing God's Invisibility in Medieval Art (The Middle Ages Series), Philadelphia 2000.

Barbara Newman: What Did it Mean to Say „I Saw“? The Clash between Theory and Practice in Medieval Visionary Culture, in: Speculum – A journal of medieval studies 80 (2005), 1–43.

Karl Rahner: Visionen und Prophezeiungen – Zur Mystik und Transzendenzerfahrung, um einen Anhang erw., unv. Neuausgabe der zweiten, unter Mitarbeit von Th. Baumann ergänzten Auflage (1958), Freiburg/Basel/Wien 1989.

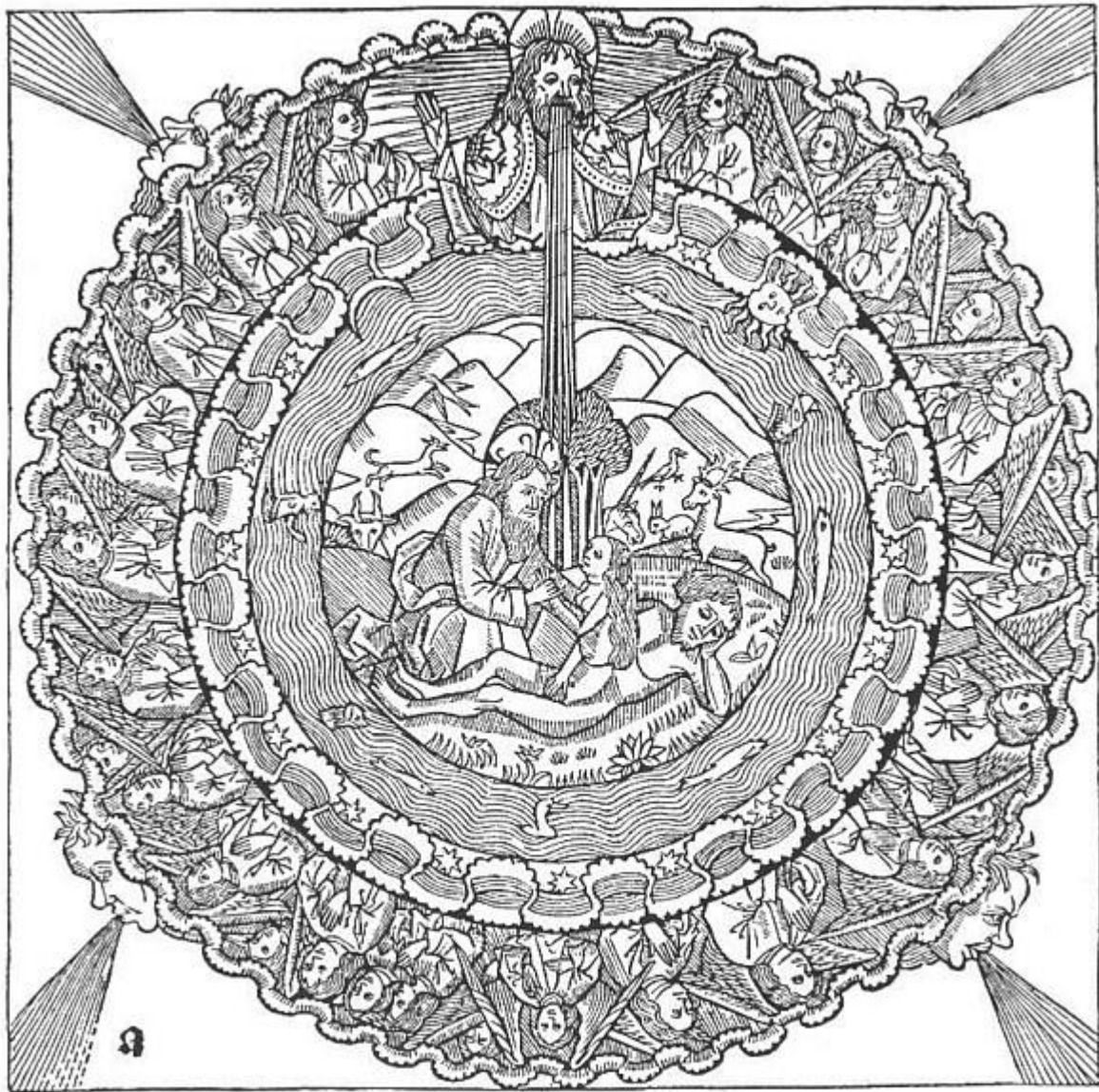


1500
AD

Albertus Dürerus Notius
scriptor utriusque linguae
graece et latinae
anno M^o C^o L^o VII^o.



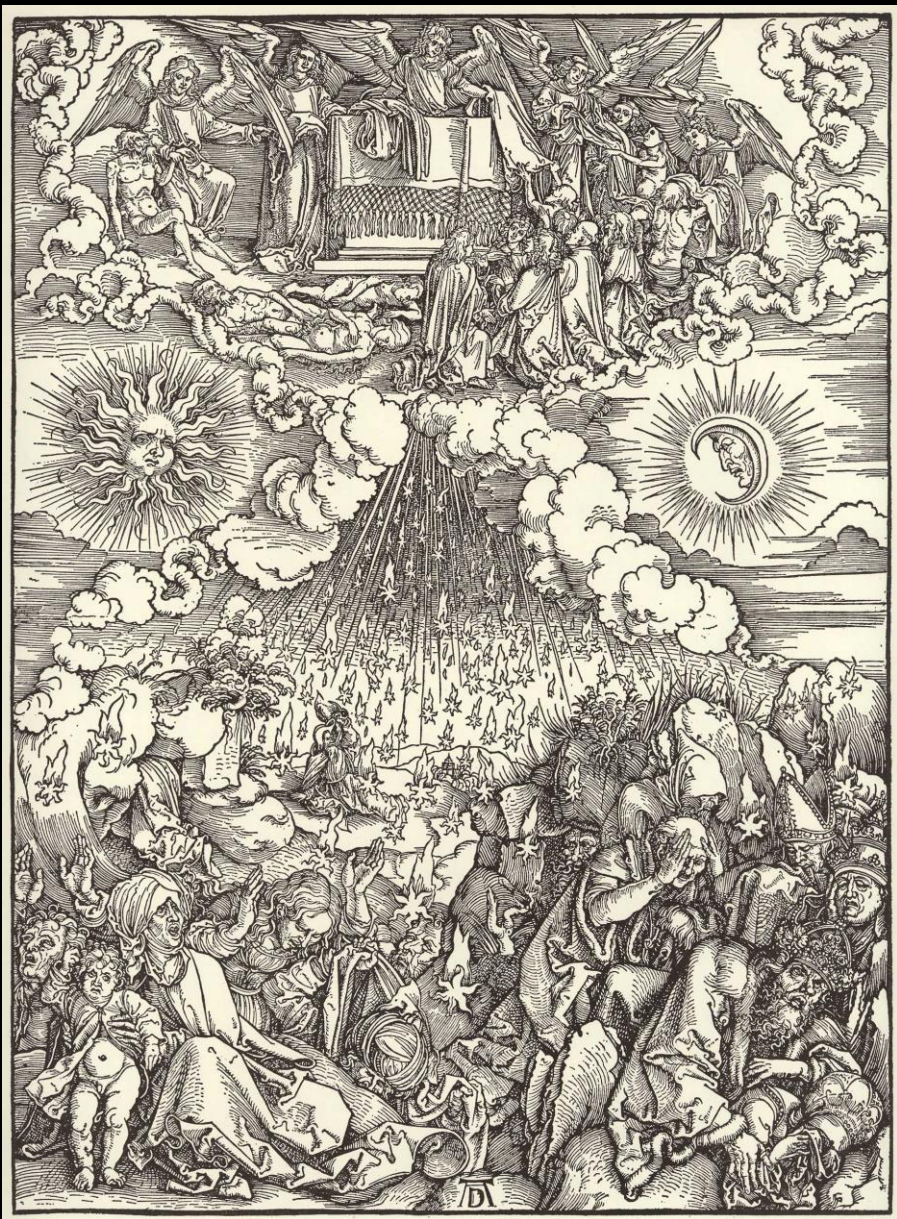
Albrecht Dürer, Kampf im Himmel, die heimlich offenbarung iohannis, 1498, München, Staatliche Graphische Sammlung, Inv. Nr. 14010



Schöpfungsbild der Kölner Bibel von 1478



Der Drucker Anton Koberger hat in Nürnberg die Holzschrittserie in seiner Bibel von 1483 wiederholt.



Albrecht Dürer: Die Apokalyptischen Reiter, Holzschnitt, 1497/98





Albrecht Dürer: Die Apokalyptischen Reiter, Holzschnitt, 1497/98

Apokalypse

Revelatio Iesu Christi, Offenbarung Jesu Christi, „die Gott ihm gegeben hat, damit er seinen Knechten zeigt, was bald geschehen muss; und er hat es durch seinen Engel, den er sandte, seinem Knecht Johannes gezeigt“ (Apk 1,1).

Zur visuellen Qualität der Offenbarung



Offene Zeichen

Begriffsklärung und Begriffsverwendung

Das Nomen **Parusie** (παρουσία, *parousia*) leitet sich von dem zusammengesetzten Hilfsverb παρ-εἶναι (*par-einai*) ab, das „dabei sein, anwesend sein“ (z.B. [Joh 11,28](#); [Apg 10,33](#); [Apg 24,19](#)), aber auch „dasein, gegenwärtig sein = sich nähern, kommen“ (z.B. LXX: 4Kön 5,23 par.; [1Chr 14,14](#); [Joh 7,6](#)) bedeuten kann. Das NT verwendet das Nomen ausschließlich in personenbezogener Weise und bezeichnet damit im Besonderen:

Die Ankunft von göttlichen Personen

In besonderer Weise ist mit Parusie das zukünftige Eintreten eines göttlichen Besuches gemeint: Erwartet wird die „Ankunft“ des endzeitlich-eschatologischen „Tag Gottes“ (2Petr 3,12), ansonsten aber immer diejenige der Person Jesus Christus als dem endzeitlich-eschatologischen Agenten der wirkmächtigen Gottesherrschaft auf Erden.

<https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/parusie/ch/55fb4b5b37484ded886a083ba871b0eb/>

Visio depicta – Zur Medialität mittelalterlicher Visionsdarstellungen

Augustinus: visio corporalis, visio spiritualis und visio intellectualis

Seelen-Räume – Metaphern des Inneren

**Insel und Seitenrand –
Das Innere des Visionärs in der Getty-Apokalypse**

<https://www.bavarikon.de/object/bav:SBB-KHB-00000SBB00000063?lang=de>



Ausschnitt aus der "Bamberger Apokalypse"
Foto: Staatsbibliothek Bamberg



Skriptorium Reichenau:
Nebukadnezars Traum von
der Statue, Initialseite mit
Daniel und
Einem Engel, Bamberger
Kommentare, um
1000, Deckfarben auf
Pergament, 24,5×18,5 cm,
Bamberg,
Staatsbibliothek, Msc. Bibl.
22, fol. 31v–32r.



Hofschule von Westminster: Die Vierundzwanzig Ältesten vor Gott, Getty-Apokalypse, um 1260, Deckfarben auf Pergament, 32,0x22,4 cm, Los Angeles, J. Paul Getty-Museum, Ms. Ludwig III.1 (83.MC72) fol.4v (Foto: The J. Paul Getty Museum, Los Angeles).

Inversionen von Figur und Grund – Die Stuttgarter Apokalypse-Tafeln





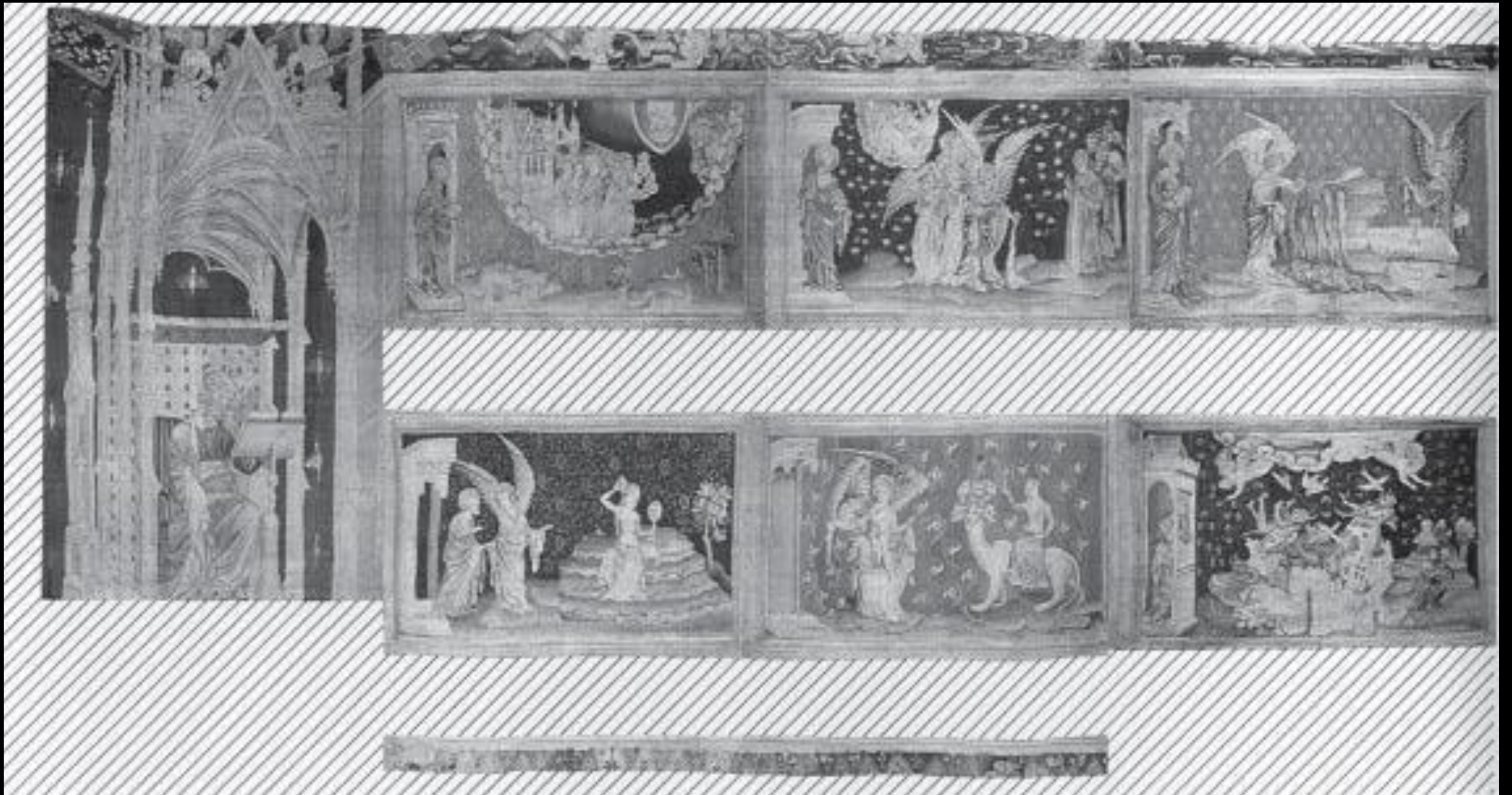
Erste Stuttgarter Apokalypsetafel mit Szenen zu Apk 1 – 13, um 1330/40, Stuttgart, Staatsgalerie, Inv. Nr. 3082





Erste Stuttgarter Apokalypsetafel mit Szenen zu Apk 1 – 13, um 1330/40, Stuttgart, Staatsgalerie, Inv. Nr. 3082

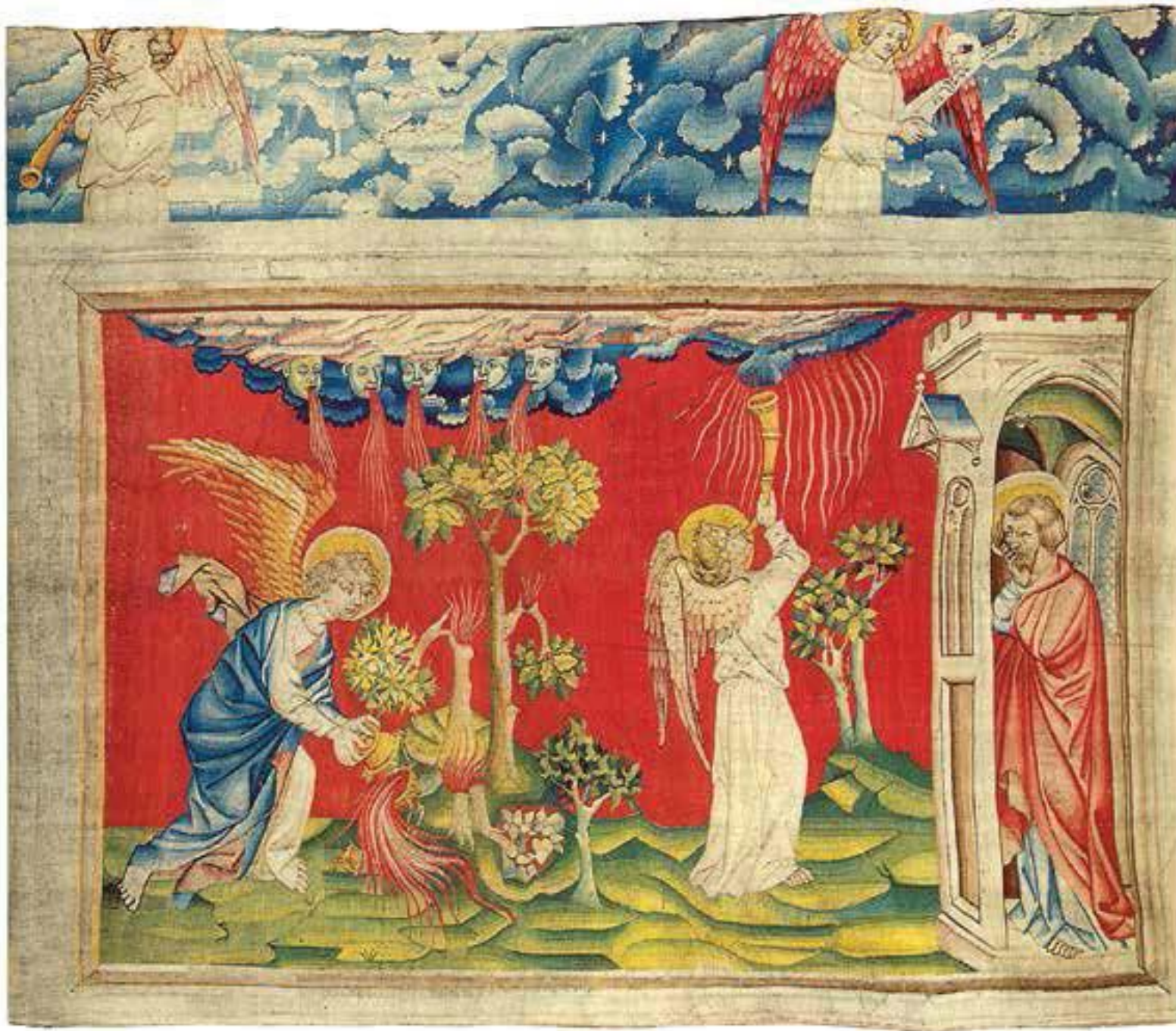
Die Übersetzung der Visionen in Bilder



Apokalypse von Angers, Angers, Musée des Tapisseries, Rekonstruktion der ursprünglichen Bildanordnung von Teppich V (nach Cailleteau 1987).



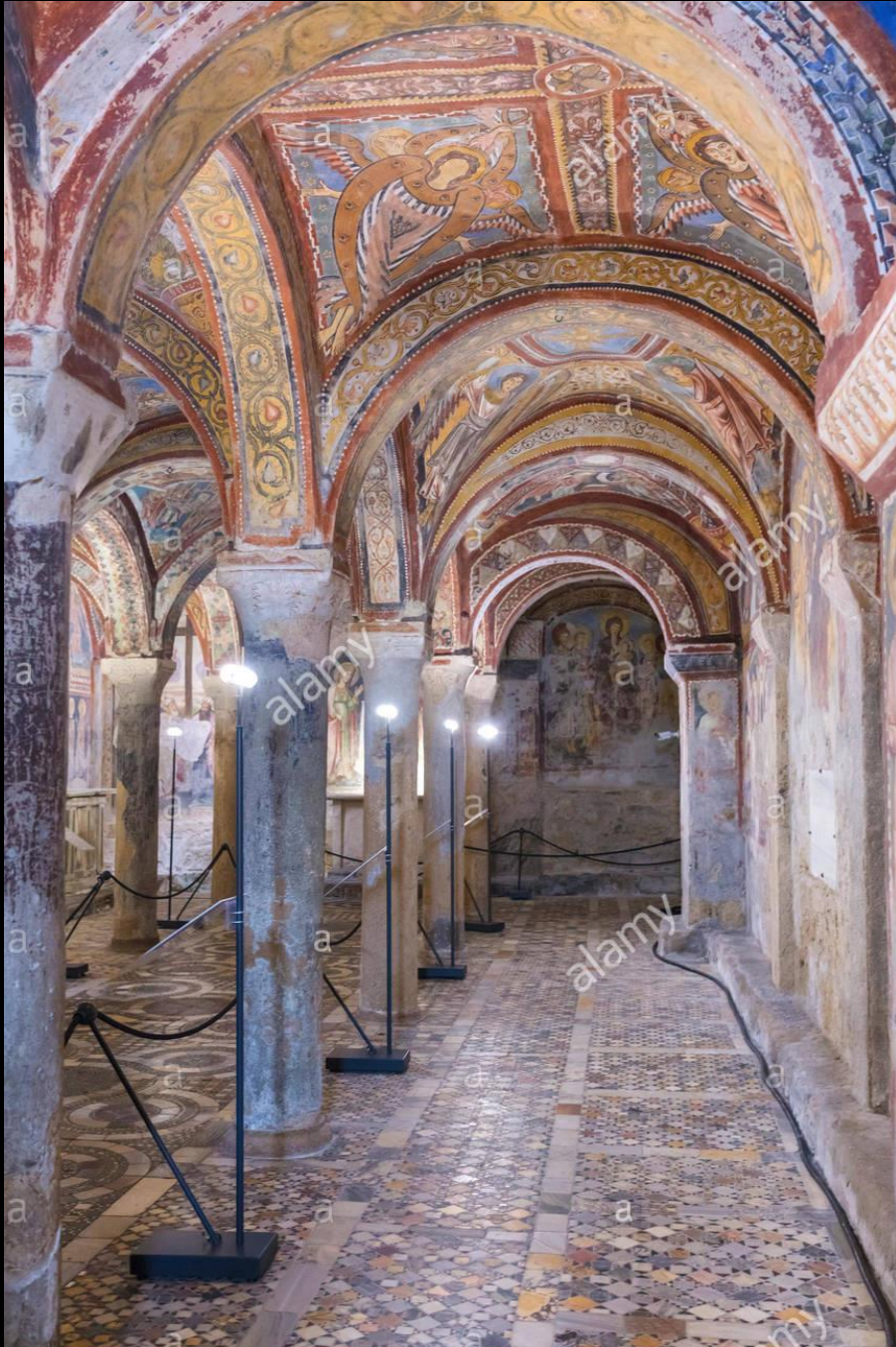
Jean Bondol: Verteilung der
Sieben Schalen, Apokalypse
von Angers, 1373/80,
Tapisserie,
150/60×230/60cm,
Angers, Musée des
Tapisseries.



Die erste Posaune, Apokalypse
von Angers, 1373/80, Angers, Musée
des Tapisseries.



Christus im Himmlischen Jerusalem, um 1090, Civate, San Pietro in Monte.



Krypta der Kathedrale von Anagni (um 1100)





Meister Bertrams Flügelaltar zur Apokalypse des Johannes im V&A-Museum in London



Hans Memling, Johannes auf Patmos mit Szenen aus der Apokalypse, rechter Flügel des Johannes-Retabels, um 1475/79, Brügge, Memlingmuseum (Sint-Janshospitaal)

Buchgattungen und Buchaufgaben



Trierer Apokalypse, between 800 and 850.

Ille habet arcum

Ille habet gladium

Ille habet furorem

Ille sequitur mors



capitulum I
 Audi quod aperuit significat
 unum de septem signa eius.
 Et audi unum de quatuor ani-
 malibus dicens tanquam uocem
 uentri. Non scide ecce equus
 albus qui sedebat super illum
 habebat arcum. Et datus est ei
 corona. Et secutur amens ut amens

capitulum II
 Et cum aperuisset sigillum
 secundum. Audi uocem an-
 imalem dicens. Non scide
 Et secutur alius equus rufus
 qui sedebat super illum. Datus est
 ei ut sumeret pacem de terra.
 Ut in uocem se uis fieri: Et
 datus est ei gladius in dextera.

capitulum III
 Et cum aperuisset sigillum
 tertium. Audi uocem ani-
 malis dicens. Non scide
 Et ecce equus niger. Qui se-
 debat super eum habebat
 statera in manibus suis. Et audiui
 tanquam uocem in medio quatuor
 animalium dicens.
 Bibite et tridite de uino et de
 libris hordei de uino et uinum
 de oleum neleserit.

capitulum IV
 Et cum aperuisset sigillum quar-
 tum. Audiui uocem quatuor
 animalis dicens. Non scide. Et
 ecce equus pallidus. Qui se-
 debat super eum nomen illi mors
 et infernus sequetur illum.
 Et datus est illi potestas super
 quatuor partes terre ut
 interficeret gladio et fame et
 morte et bestis terre.

The **Apocalypsis of Valenciennes** is an illuminated manuscript that arose in the first quarter of the 9th century. Its exact place of origin is unknown, nonetheless, the work exhibits strong influences from the medieval book art of Flanders and the Rhineland. The miniatures of the manuscript comprise the first complete biblical picture cycle. Its images were the foundation of the illustrations of the famous Spanish Beatus-Apocalypses.

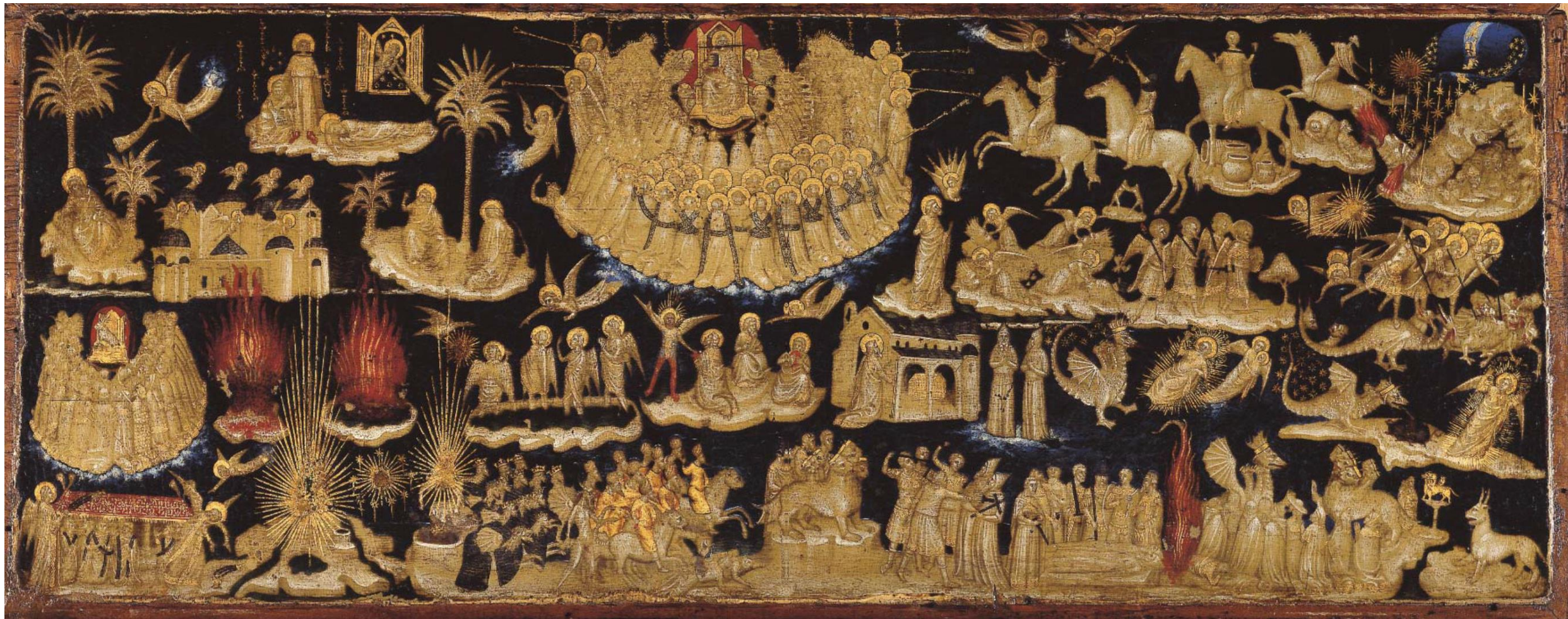


Skriptorium Reichenau: Nebukadnezars Traum von der Statue, Initialseite mit Daniel und einem Engel, Bamberger Kommentare, um 1000, Deckfarben auf Pergament, 24,5x18,5 cm, Bamberg, Staatsbibliothek, Msc. Bibl. 22, fol. 31v–32r.



Neapolitanische Werkstatt:
Apokalypse-Tafel I, um 1330/40,
Tempera auf Pappelholz, 34,9×
86,3 cm, Stuttgart, Staatsgalerie,
Inv.Nr. 3082.







Römisch-toskanische Werkstatt:
Stigmatisierung des Franziskus, um
1290/1300, Fresko,
350×329cm, Assisi, San Francesco,
Oberkirche.



Römisch-toskanische Werkstatt: Beichte einer wiedererweckten Frau (Detail) mit Spuren der Verwendung von Nägeln und Fäden bei der Vorzeichnung, um 1290/1300, Fresko, 354×354cm, Assisi, San Francesco, Oberkirche.



Neapolitanische Werkstatt: Messwunder und Himmelschau der Birgitta, Revelaciones, um 1380, Deckfarben auf Pergament, 26,5×19cm, New York, PierpontMorgan Library, M.498, fol.4v.



Domenico Beccafumi: Stigmatisierung Katharinas, 1514/15, Öl auf Holz, 212×162cm, Siena, Pinacoteca Nazionale, Inv.Nr.417.